



Geschäftsbericht 2010

Luftsportgeräte-Büro



Erstellt am 28. Januar 2011 von Frank Einführer, Leiter des Luftsportgeräte-Büros



1. PERSONAL

Personell gab es 2010 gegenüber dem Vorjahr und dem Geschäftsbericht 2009 keine Änderungen. Qualifizierungsmaßnahmen wurden durchgeführt.

Leitung/ Betrieb	: Frank Einführer, Dipl.-Verww.
Büro/ Service	: Bettina Bergstedt
Rechnungswesen	: Simone Geisler
Technik/ Prüfungen	: Michael Bätz, Dipl.-Ing.
Technik/ Verwaltung	: Christian Spintig
Ausbildung/ Prüfungen	: Jürgen Pechmann
Ausbildung/ Lizenzen	: Nicole Brandes

Im Rahmen der Rechts- und Fachaufsicht auditierte das Luftfahrt-Bundesamt im Februar das LSG-B. Schwerpunkte waren Stück- und Nachprüfungen. Das LSG-B zeigte Prozessabläufe auf und legte die dazu gehörigen Unterlagen vor.

Im April informierte sich der Bundesrechnungshof im LSG-B über die Aufgaben im Rahmen der Beauftragung durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen.

Büro

Geschäfts- und Öffnungszeiten des LSG-B sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14:30 Uhr.

Das LSG-B befindet sich in der Bundesgeschäftsstelle des DAeC, direkt am Flughafen Braunschweig.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich:
Technische Universität Braunschweig /
Zentrum für Luft- und Raumfahrt,
Institut für Flugzeugbau und Leichtbau (IFL),
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR),
Fraunhofer-Institut für Schicht- und Oberflächentechnik IST,
Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU),
Luftfahrt-Bundesamt (LBA).



Forschungshalle des IFL gegenüber DAeC Luftsportgeräte-Büro

Das LSG-B kooperiert mit diesen Einrichtungen und Organisationen.

Das LSG-B ist untergliedert in ein Büro der Abteilung Ausbildung/Lizenzen und in ein Büro UL-Technik/Musterprüfstelle. Es besteht nunmehr seit 17 Jahren.

Schwerpunkte und Aufgaben sind:

Ausbildung und Lizenzen

- Lizenzierung der Piloten von Ultraleichtflugzeugen, UL-Tragschraubern, Motorschirmen, Sprungfallschirmen, Flugmodellen,
- Registrierung von Ausbildungseinrichtungen und Überwachung der Ausbildung,
- Durchführung von theoretischen und praktischen Prüfungen in der Ausbildung,
- Koordinierung und Betreuung der Mitglieder des Prüfungsrates,
- Bereitstellung von Ausbildungs- und Prüfungsunterlagen.



Technik

- Musterprüfungen von Ultraleichtflugzeugen, UL-Tragschraubern, Gleitflugzeugen, großen Flugmodellen und Prüfung von Einzelstücken,
- Erstellung und Aktualisierung von Lufttüchtigkeitsforderungen und -anweisungen,
- Überprüfung von Störungen im Flugbetrieb,
- Bereitstellung von Prüfunterlagen und der Kennblätter für Prüfer,
- Lizenzierung, Ausbildung und Fortbildung der Prüfer,
- Koordinierung und Überwachung der Prüfungen,
- Durchführung von Prüfungen und Wägungen,
- Verwaltung der Ultraleichtflugzeugakten,
- Erteilung von Verkehrszulassungen und Umschreibungen,
- Buchhaltung und Rechnungswesen.

Zur Durchführung der Aufgaben bestehen Kooperationsvereinbarungen mit starken Partnern, beispielsweise Steinbeis Transferzentrum für Aerodynamik Flugzeug- und Leichtbau, Oskar Ursinus Vereinigung und Deutscher Ultraleicht Segelflugverband.

Beraten und unterstützt wird das LSG-B von der Ultraleichtflugkommission des Deutschen Aero Club. Jährlich finden Koordinierungsgespräche mit den anderen beauftragten Luftsportverbänden statt.

Grundsätze

Das Luftsportgeräte-Büro wird zentral und unabhängig von den Verbandsaktivitäten des DAeC geführt. Es hat keine eigenen Mitglieder und keine Mitgliedsbeiträge.

Das LSG-B hat den Grundsatz der Kostendeckung und Neutralität einzuhalten. Die Gebühren werden ausschließlich gemäß der Kostenverordnung der Luftfahrtverwaltung (LuftKostV) erhoben und verbleiben beim LSG-B. Beihilfen oder darüber hinausgehende Entschädigungen werden nicht gewährt.

Neu

Im September und Oktober erfolgte eine Erneuerung der kompletten EDV und Software ohne dass es zu Beeinträchtigungen bei der zügigen Bearbeitung der Verwaltungs- und Dienstleistungsvorgänge kam. Die EDV-Technik und Verwaltungssoftware der sieben Arbeitsplätze ist nunmehr auf dem modernsten Stand.

Für das Büro Technik wurden Transponder- und Funkmessgeräte neu angeschafft. Die drei portablen Waagen wurden gegen neue ersetzt. Die bisherigen Waagen wurden bis zum Verkauf dem Referat Technik der Ultraleichtflugkommission zur Verfügung gestellt.

Prüfstelle

Neben der Beauftragung u.a. für Musterprüfungen von Ultraleichtflugzeugen durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bedarf die Musterprüfung von nicht-zulassungspflichtigen Luftsportgeräten der Anerkennung als Prüfstelle durch das Luftfahrt-Bundesamt. Diese Anerkennung zur Prüfung von Gleitflugzeugen (Ultraleicht-Segelflugzeugen) ist immer auf zwei Jahre befristet und wurde für den DAeC am 25. Mai verlängert.

Die Anerkennung als Prüfstelle für Ultraleichtflugzeuge mit einer höchstzulässigen Leermasse von 120 kg wurde am 10. Mai beim Luftfahrt-Bundesamt beantragt.

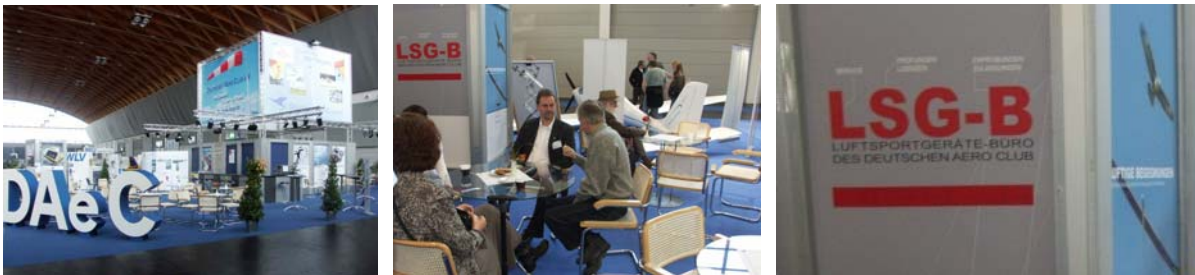


Lehrgänge

Das LSG-B führte 2010 so viele Lehrgänge (insgesamt 16) wie noch nie durch. Erstmals fand ein eigener Lehrgang für Prüfer für Ultraleichtflugzeuge und UL-Tragschrauber statt. Auch wurde zum ersten Mal ein UL-Tragschrauberlehrer-Lehrgang durchgeführt.

Messen und Veranstaltungen

Im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit war das LSG-B auf verschiedenen Messen und Veranstaltungen vertreten.



Der LSG-B Stand auf der AERO 2010



Großmodellflugtag im August in Lehrte. Gemeinsamer Stand mit Luftsportgeräte-Büro und Modellflugsportverband Deutschland. Dieser ist seit Juli 2010 als Fachverband Mitglied im Deutschen Aero Club.



Das LSG-B auf der AIR Magdeburg im September gemeinsam mit Partner Allianz. Die Allianz versichert die Prüfer und Prüfungsräte des Luftsportgeräte-Büros.



Prüferfortbildungen

Das LSG-B führt jährlich mindestens zwei Prüferfortbildungen durch. Bei der Prüferfortbildung am 5. Juni waren 24 Prüfer Klasse 5 zu Gast an der Fachhochschule Schmalkalden. Themen aus der Technik und der Verwaltung standen auf dem Programm. Prüfer Klasse 5 müssen für die Verlängerung ihrer Berechtigung alle zwei Jahre eine Fortbildung nachweisen.



Seit 2008 fest etabliert, fand dann die zweite Prüferfortbildung des Luftsportgeräte-Büros in der Technischen Universität Braunschweig statt. Schwerpunktmäßig wurden Stückprüfer, also die Prüfer die Erstprüfungen an Ultraleichtflugzeugen vornehmen, in den Themen Einbau von Rettungsgeräten und Wägungen und Erstellung von Berichten geschult. Über 40 Prüfer Klasse 5 nahmen an der Veranstaltung teil. Die Fortbildungen sind für die Prüfer kostenfrei.

Prüferweiterbildung

Ende August erwarben zwölf UL-Prüfer des DAeC in Braunschweig die Zusatz-Berechtigung für Nachprüfungen am UL-Tragschrauber (ULT). Den theoretischen Teil übernahmen die Referenten Christian Teuber und Michael Bätz in der Bundesgeschäftsstelle. Praktisch wurde am ULT vom Typ „Xenon“ in der Forschungshalle des Institutes für Flugzeug- und Leichtbau geprüft. Der Lehrgang steht im Jahr 2011 wieder im Programm. Das Angebot richtet sich an bereits für Dreiachs-UL prüfberechtigte DAeC-Prüfer Kl. 5.



Funk und Transponder war wieder das Thema im November in der Hochschule Heilbronn. In dem zweitägigen Seminar erwarben 17 Prüfer die Berechtigung für die Nachprüfung der elektronischen Ausrüstung. Das LSG-B erwarb dazu je einen Messgerätesatz Funk und ein Transpondermessgerät, welches sich die Prüfer bei Bedarf ausleihen können



Prüferausbildung

Erstmals seit 1997 hat das LSG-B in einem eigenen Lehrgang Prüfer Klasse 5 ausgebildet. In der Vergangenheit wurden nur Ausbildungen bei anerkannten Lehrgängen des Luftfahrt-Bundesamtes und eine abschließende Prüfung für den Ultraleichtbereich praktiziert.



Das Luftsportgeräte-Büro hatte zum Prüferlehrgang vom 28. Februar bis 15. März 2010 in die Segelflugschule Hornberg des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes eingeladen. Das umfangreiche Programm enthielt Themen wie Funk- und Elektrotechnik, Holz- und Gemischtbauweise, Faserverbundwerkstoffe, Metallbauweise, aber auch die Vorschriften und Anforderungen der Jahresnachprüfungen und Stückprüfungen. Der praktische Teil am Ultraleichtflugzeug wurde vom Techniker des LSG-B und den Technikreferenten der Ultraleichtflugkommission gelehrt.

Nach zwei Wochen lernen und einer Abschlussprüfung erhielten 16 neue Prüfer die Prüferlizenz Klasse 5.

Jeweils einmal im Juli und August fanden in der Geschäftsstelle Seminare auch für Inhaber einer LBA oder EASA-Prüflizenz zum Erwerb des Prüfer Klasse 5 für Ultraleichtflugzeuge statt.

2. UL-TECHNIK

Lufttüchtigkeitsanweisungen

Im Berichtszeitraum hat das LSG-B vier Lufttüchtigkeitsanweisungen herausgegeben. In zwei Fällen gab es eine Sicherheitsempfehlung der BFU, in einem anderen Fall wurde die Herausgabe der LTA durch eine Sicherheitsmitteilung des Herstellers veranlasst.

In einem weiteren Fall hat das LSG-B den Ausfall der Querrudersteuerung beim Landeanflug eines UL's begutachten lassen. Hier konnte das LSG-B dem Hersteller die Ursache vorlegen und in Zusammenarbeit mit diesem, die Behebung per LTA und Technischer Mitteilung organisieren.

Kontrollen/ Überprüfungen

Im Rahmen von Lufttüchtigkeitsanweisungen wurden drei UL-Muster vom LSG-B überprüft. In diesem Zusammenhang wurden auch zusätzlich unabhängige Institute zu Rate gezogen, wie beispielsweise bei Material- oder Verfahrensprüfungen.



In Zusammenarbeit mit der Bundesstelle für Unfalluntersuchung wurden Unfälle bearbeitet. Am betroffenen Muster erfolgten umfangreiche Untersuchungen in Zusammenarbeit mit einem Braunschweiger Institut. Neue Tests zur Bestätigung der Festigkeit wurden veranlasst.

Das LSG-B war 2010 wieder bei mehreren UL-Herstellern zur Begutachtung und Information. Ultraleichtflugzeuge wurden vor Ort oder in Braunschweig nachgewogen und vermessen.





Retungsgeräte UL

Die 2009 beantragte Änderung der Lufttüchtigkeitsforderungen für UL-Rettungsgeräte auf den Stand der Technik ist noch nicht genehmigt. Im Rahmen der Beantragung hat das LSG-B erfasst und geprüft, inwieweit die Ultraleichtflugzeuge mit Propeller hinterm eingebauten Rettungsgerät gegen Beschädigung oder Kappen der Seile gesichert sind. Hier wird meistens eine gekoppelte Zündabschaltung als geeignete Einrichtung verwendet. Ultraleichtflugzeuge dieser Bauweise, die keine geeignete Einrichtung vorweisen können, müssen nach einer geprüften technischen Anweisung vor der Flugsaison 2011 nachgerüstet werden. Die betroffenen Halter wurden mit der Bestandsaufnahme darüber bereits informiert.

Prüfstelle für Leichte Luftsportgeräte

Mit Verkündung im Bundesanzeiger am 28. Januar 2010 wurden nun auch die leichten Luftsportgeräte mit festverbundenen Motor von der Zulassungspflicht befreit, wenn ihre Leermasse inklusive Rettungsgerät 120 kg nicht überschreitet. Die Frage nach den anzuwendenden Lufttüchtigkeitsforderungen ist noch nicht abschließend geklärt. Das LSG-B überlässt diese Aufgabe zunächst den Gremien und Interessenvertretungen.

Da davon die Anerkennung vom Luftfahrt-Bundesamt als Prüfstelle für die leichten Geräte abhängt, hat das LSG-B die Prüfarbeit für diese Ultraleichten noch nicht aufgenommen. Das LSG-B hat jedoch bereits eine Expertengruppe zur Bearbeitung der Lufttüchtigkeitsforderungen einberufen.

Musterprüfungen 2010

Eine neue Musterzulassung für das Ultraleichtflugzeug „Aveko VL-3“ wurde erteilt. Im März wurde das Muster des Importeurs „Kondor Aviatik“ einer abschließenden Endprüfung mit Nachfliegen, Nachmessen und Nachwiegen unterzogen. Das Bild zeigt die „VL-3“ vor dem Flughafengebäude in Braunschweig.

Neun neue Musterzulassungen wurden in 2010 beim LSG-B beantragt, davon zwei in einer vereinfachten Musterprüfung.



14 Lärmmessungen wurden durchgeführt. Dass beim LSG-B nichts durchgewinkt wird, zeigt auch ein ausführlicher Bericht im „aerokurier“ 01/2011.

Aufhebung der Prüfstelle Süd

Die frühere Musterprüfstelle Süd, verantwortlich Dipl.-Ing. Roland Krause, und das LSG-B haben sich geeinigt, ihre Kooperationsvereinbarung zur Musterprüfung von ULs zum Jahresende 2010 aufzuheben. Grund dafür ist die reduzierte Anzahl von Aufträgen. Seit 2007 werden Musterprüfungen zentral in Braunschweig durchgeführt. Roland Krause und das LSG-B arbeiten weiterhin gut zusammen. Er steht dem LSG-B weiterhin als Berater zur Verfügung.



Statistik

Prüfer Klasse 5 (Stand 31. Dezember 2010) mit Berechtigung

für aerodynamisch gesteuerte UL insgesamt	290
für aerodynamisch gesteuerte UL (mit DAeC-Ausweis)	209
für schwerkraftgesteuerte UL insgesamt	48
für schwerkraftgesteuerte UL (mit DAeC-Ausweis)	12
für UL-Tragschrauber	31
für UL-Rettungsgeräte	12
für elektronische Ausrüstung	243

Prüfer Klasse 5 neu im Jahr 2010

für aerodynamisch gesteuerte UL	25
---------------------------------	-----------

Prüfer Klasse 5 verlängert im Jahr 2010

für aerodynamisch gesteuerte UL	117
---------------------------------	------------

Prüfer Klasse 5 abgelaufen/zurückgegeben im Jahr 2010

für aerodynamisch gesteuerte UL	19
---------------------------------	-----------

Statistik LSG-B / Technik

Musterzulassungen (Stand 31. Dezember 2010)

aerodynamisch gesteuerte UL	138
UL-Tragschrauber	4

Musterzulassungen neu im Jahr 2010:

aerodynamisch gesteuerte UL	1
UL-Tragschrauber	0



Luftsportgeräte (Stand 31. Dezember 2010)

aerodynamisch gesteuerte UL	2539
schwerkraftgesteuerte UL	4
UL-Tragschrauber	21
Gleitflugzeuge	30
Motorschirme	10

Luftsportgeräte neu im Jahr 2010:

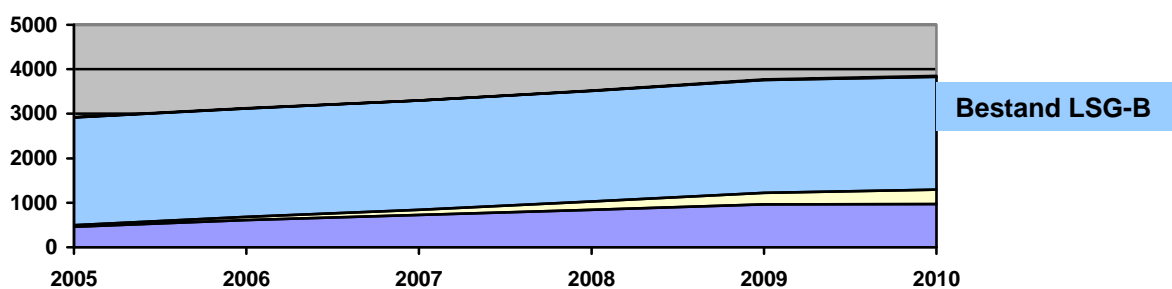
aerodynamisch gesteuerte UL	84
UL-Tragschrauber	7
Motorschirme	2

Verkehrszulassungen - Ultraleichtflugzeuge aerodynamisch gesteuert

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bestand LSG-B	2421	2437	2455	2488	2540	2539
Bestand insgesamt	2881	3050	3177	3329	3506	3507

Verkehrszulassungen – Ultraleicht-Tragschrauber

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bestand LSG-B	5	5	4	6	13	21
Bestand insgesamt	41	73	124	190	265	324



Während 72,4 Prozent des zugelassenen Bestandes aerodynamisch gesteuerter Ultraleichtflugzeuge beim LSG-B verwaltet werden, sind es bei den UL-Tragschraubern nur sechs Prozent. Damit ist der Wert bei den Dreiachs-ULs gleich geblieben, bei den Tragschraubern leicht gestiegen.

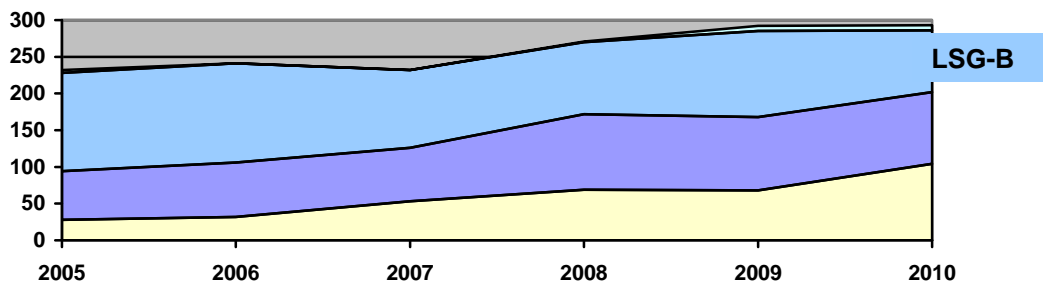


Neue Verkehrszulassungen - Ultraleichtflugzeuge aerodynamisch gesteuert

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
neu LSG-B	134	135	106	98	117	84
neu insgesamt	200	209	179	201	217	182

Neue Verkehrszulassungen – Ultraleicht-Tragschrauber

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
neu LSG-B	4	0	0	1	7	7
neu insgesamt	28	32	53	70	75	111



Die Gesamtzahl der Neuzulassungen Dreiachs-UL und UL-Tragschrauber ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Leichte Rückgänge bei den aerodynamisch gesteuerten ULs, wurden durch den Zuwachs bei den Tragschraubern ausgeglichen.

3. Ausbildung

Flugschulen

2010 wurden sechs neue UL-Ausbildungseinrichtungen beim LSG-B registriert. Vor Erteilung der Anerkennung wurden diese Flugschulen vom LSG-B besucht und geprüft.

Weitere fünf etablierte Ausbildungseinrichtungen wurden bei Lehrgängen und fünf kurzfristig angemeldet vor Ort überprüft. Hierbei kam auch das vom LSG-B genutzte Ultraleichtflugzeug zum Einsatz.



Fluglehrer-Lehrgänge

Vom 16. bis 21. April fand ein vom LSG-B initiiertes Praxis-Lehrgang für UL-Tragschrauber-Lehrer in Oerlinghausen statt. Vier der fünf Teilnehmer waren bereits Lehrer für aerodynamisch gesteuerte UL. Die Prüfung haben zwei Teilnehmer sofort erfolgreich abgelegt. Die anderen haben sich nach einer weiteren ergänzenden Praxisschulung beim Prüfungsrat zur Prüfung vorgestellt.

Ebenfalls im April wurden zwei UL-Fluglehrer-Lehrgänge auf Dreiachsern durchgeführt. Veranstaltungsorte waren Oerlinghausen und Bad Sobernheim. 18 Teilnehmer erhielten die Berechtigung als Assistent tätig zu werden und drei Teilnehmern wurde die Lehrberechtigung erteilt.

Mitarbeiter des LSG-B waren bei insgesamt sechs Fluglehrer-Lehrgängen als Prüfer tätig und haben dabei gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Prüfungsrates die Arbeit der Flugschulen kontrolliert.





Prüfungsfragen

Seit Beginn 2010 arbeiten die Mitglieder des Prüfungsrates mit den neuen Prüfungsunterlagen, die in Zusammenarbeit mit Peters Software erstellt wurden. Prüfungen am Computer werden in Rheinland-Pfalz beim Landesverband und beim LSG-B in der Geschäftsstelle durchgeführt.



Fluglehrerfortbildung

Die Fluglehrerfortbildung des LSG-B und der Motorflugkommission fand diesmal am 18. und 19. September in Braunschweig statt.

Themen waren die gesetzlichen Grundlagen der Ausbildung, Anforderungen an Fluglehrer und Übungsflüge, Versicherungsrecht, Luftraumstruktur und Luftraumnutzung in Deutschland, das Wetter und Flugunfälle. Die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung wurde besucht.

Fluglehrer-Lehrgang in Österreich

Nach zwei Jahren wurde das UL-Ausbildungsprojekt mit Österreich erfolgreich abgeschlossen. Im Juni 2008 begann in Zell am See die Kooperation zwischen der Ultraleichtflugkommission und dem Luftsportgeräte-Büro des DAeC mit dem Österreichischen Aero Club (ÖAeC). Ziel war es, Prüfer und Fluglehrer für UL-Piloten zu qualifizieren. Diese dürfen nun UL-Piloten im Rahmen des ÖAeC in Kooperation mit dem DAeC-Landesverband Bayern direkt in Österreich ausbilden. Nach dem dritten Lehrgang in Wien-Spitzerberg unter der Regie des LSG-B ist nun der Bedarf an österreichischen Lehrern gedeckt. Geschult wird derzeit an drei Stützpunkten des ÖAeC nach dem DAeC-Ausbildungshandbuch zur Erlangung der deutschen UL-Lizenz. Die österreichischen Behörden und Ministerien, die dem Verfahren zustimmen müssen, haben das Projekt von Anfang an begleitet und unterstützt.



Lizenzen für Ultraleichte Segelflugzeuge

Im April wurde der 500ste Luftfahrerschein für Gleitflugzeuge beim LSG-B ausgestellt. 49 Piloten erhielten 2010 die Berechtigung für das ultraleichte Segelfliegen.

Lizenzen für Leichte Ultraleichtflugzeuge

Seit Ende März werden auch die Berechtigungen für die Leichten Ultraleichtflugzeuge ausgestellt. Derzeit jedoch nur für UL-Piloten, die einen gültigen Luftfahrerschein für Luftsportgeräte der entsprechenden Bauart nachweisen können. Bei den vom LSG-B registrierten Ausbildungseinrichtungen wird dazu noch keine Ausbildung durchgeführt.



Statistik LSG-B/Ausbildung UL

Lizenzen Stand 31. Dezember 2010, neu und verlängert im Jahr 2010:

	insgesamt	neu	verlängert
Ultraleichtflugzeuge	12277	709	2054
UL-Tragschrauber	75	18	8
Gleitflugzeuge (unbefristet)	539	49	
Leichte Luftsportgeräte (unbefristet)	554	554	
Motorschirme (unbefristet)	33	0	

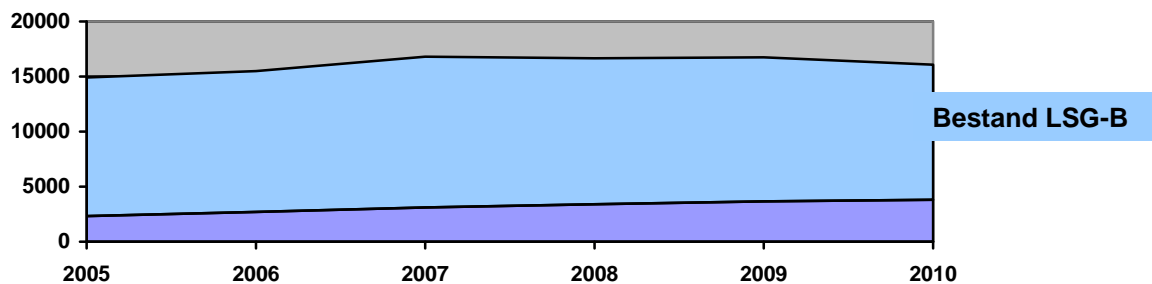
Berechtigungen Stand 31. Dezember 2010 und neu im Jahr 2010:

	insgesamt	neu
Lehrberechtigung	1195	84
Assistentenberechtigung		19
Passagierflugberechtigung		304
Segelflugzeugschlepp	1443	131
Bannerschlepp	285	25
Hängegleiterschlepp	9	0
Wasserflug	3	0

UL-Flugschulen registriert	179	6
----------------------------	------------	----------

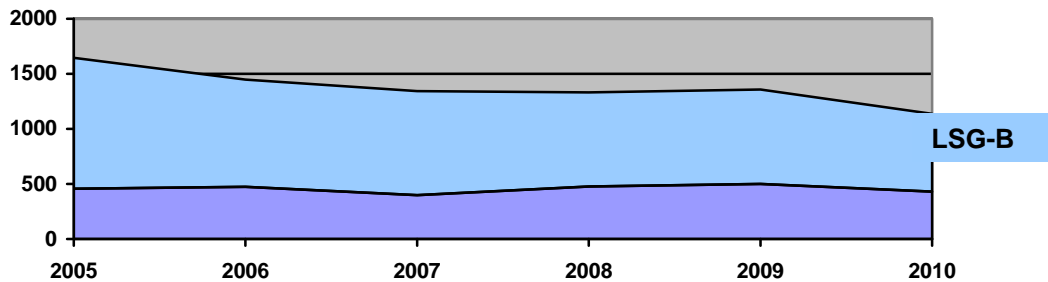
Lizenzen – Ultraleichtflugzeuge

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Bestand LSG-B	12594	12810	13686	13239	13096	12277
Bestand insgesamt	14920	15506	16796	16648	16758	16068



Neu ausgestellte Lizenzen – Ultraleichtflugzeuge

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Neu LSG-B	1188	974	947	853	858	709
Neu insgesamt	1644	1447	1344	1330	1359	1138



Neu ausgestellte Lizenzen – Ultraleicht-Tragschrauber

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Neu LSG-B	15	5	4	5	7	18
Neu insgesamt	37	48	92	136	155	200

Gegenüber den 76 Prozent Lizenzinhaber von Dreiachs-UL, die beim LSG-B ihre Berechtigung verwalten lassen, sind es bei den insgesamt knapp über 700 Tragschrauberpiloten nur zehn Prozent.



4. SPRUNGFALLSCHIRME



Lizenzen

2010 wurden im LSG-B 59 neue Luftfahrerscheine für Fallschirmspringer ausgestellt und insgesamt 49 Zusatzberechtigungen verlängert. Nur noch die Berechtigungen laufen ab, die Lizenzen gelten unbefristet.

Außenlandeurlaubnisse

Vom LSG-B und seinen Regionalstellen wurden 38 Außenlandeurlaubnisse erteilt, davon zwei Daueraußenlandegenehmigungen.

Statistik LSG-B/Fallschirm

Lizenzen (Stand 31. Dezember 2010, neu und abgelaufen im Jahr 2010)

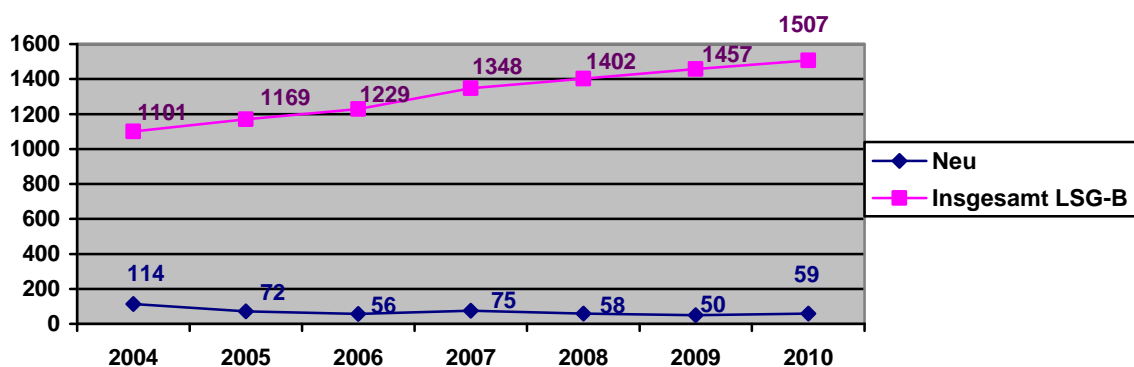
	insgesamt	neu	abgelaufen
Fallschirmspringer	1507	59	718

Berechtigungen (Stand 31. Dezember 2010 neu und abgelaufen im Jahr 2010)

	insgesamt	neu	abgelaufen
Lehrberechtigung	122	8	17
Tandem	76	1	10
AFF-Lehrberechtigung	16	0	0
Prüfungsrat Tandem	6	0	0
Prüfungsrat AFF	1	0	0

Sprungschulen registriert	18	0
----------------------------------	-----------	----------

Lizenzen (LSG-B) - Sprungfallschirme





5. FLUGMODELLE (mehr als 25 und bis zu 150 Kilogramm)

Ausbildung und Technik

In Deutschland brauchen Modellflieger, die ein Flugmodell über 25 kg fliegen wollen, einen „Ausweis für Steuerer von Flugmodellen“. Für Flugmodelle mit einer höchstzulässigen Startmasse über 25 kg besteht eine Musterzulassungspflicht. Wenn der Nachbau nicht vorgesehen ist, können diese Flugmodelle als Einzelstück zugelassen werden. Ausgenommen sind Flugmodelle, die nicht im freien Luftraum, sondern in geschlossenen Räumen betrieben werden. Flugmodelle sind im Luftverkehrsgesetz als „unbemannte Luftfahrzeuge, die in Sichtweite des Steuerers ausschließlich zum Zweck des Sports oder der Freizeitgestaltung betrieben werden“ definiert.

Erlaubnisse für Steuerer wurden vom LSG-B insgesamt bisher 298 erstellt, davon im vergangenen Jahr 28 Zugänge.

2010 wurden 24 neue Musterprüfanträge gestellt. Derzeit sind vom LSG-B 91 Zulassungen für Modelle erteilt.

Information ausländische Autorisationen und Zulassungen

Zuständig für die Lizenzen, Anerkennungen, Zulassungen für Flugmodelle mit einer höchstzulässigen Startmasse von mehr als 25 kg und bis zu 150 kg sind die dafür beauftragten Luftsportverbände DAeC und Deutscher Modellflieger-Verband (DMFV).

Im August haben LSG-B und DMFV ein gemeinsames Verfahren für ausländische Flugmodelle entwickelt, um weiterhin den ausländischen Piloten dieser Modelle die Teilnahme an den genehmigungspflichtigen Veranstaltungen in Deutschland zu ermöglichen. Das gemeinsame „DAeC-DMFV Papier“ wurde den für die Genehmigungen zuständigen Luftämtern übergeben. Klargestellt wurde aber auch, dass für einen dauerhaften Betrieb in der BRD eine deutsche Musterzulassung erforderlich ist.

Lufttüchtigkeitsforderungen (LTF)

Die Arbeiten an den LTF Flächenmodelle, Ballone, Luftschiffe und Hubschrauber wurden beim LSG-B unter Federführung des Musterprüfers Udo Menke 2010 abgeschlossen, mit dem DMFV abgestimmt und zur Genehmigung beim LBA eingereicht.

Statistik LSG-B/Modelle

Lizenzen (Stand 31. Dezember 2010 und neu im Jahr 2010)

	insgesamt	neu
Erlaubnis für Steuerer	298	28

Flugmodelle (25 kg – 150 kg) (Stand 31. Dezember 2010 und neu im Jahr 2010)



	insgesamt	neu
Musterzulassungen	91	12
Musterprüfanträge		24